

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

IX. Die Kirch-Thürme.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-214537)

lieb haben soll, (Rom. XII, 2. I. Joh. II, 15.) Hie
 gilt's arbeiten, meine Seile sind meine Seuff-
 zer, und Verlangen, mein Vorsatz ist mein
 Pfahl, meine Krafft ist in Gott und seinem
 Geist. Hie strebe ich und strecke mich nach
 dem, was vor mir ist. (Phil. III, 13.) Hie
 ist kein Säumen, kein Nachlassen. Denn ³
 gleichwie, wann diese Leute würden nachlas-
 sen, gegen den Strom zu arbeiten, derselbe
 das Schiff geschwind wieder niedertwärts
 und mit sich fort reisset: also gehets auch in
 unserm Christenthum; hören wir auf, mit
 uns selbst und der Welt zu streiten, werden
 wir nachlässig im Gebet und in andern heili-
 gen Übungen, so werden wir das Abnehmen
 und den Schaden desselben bald verspüren.
 Mein Gott! hilf mir stets ritterlich ringen,
 durch Tod und Leben zu dir dringen!

IX.

Die Kirch-Thürme.

En sah in einer guten Stadt die Kirch- ¹
 Thürme biß an die Wolcken ragen, und
 verwunderte sich über den grossen Fleiß und
 Kosten der Alten, so sie auf solche Gebäu ge-
 wandt, welche doch, so viel er erachten kön-
 te, zu nichts, als übrigem Pracht und äußer-
 lichem Ansehen, dienten: Doch, sprach er, kan ²
 ich die Hoffnung haben, daß die Alten hiemit,
 als mit einem grossen aufgereckten Finger, an
 einer